

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S  
=====

PRÄVENTION UND THERAPIE BEI LERNPROBLEMEN UND PRÜFUNGSANGST  
BERUFLICHER REHABILITANDEN

	<u>Seit</u>
<u>A. PROBLEMSTELLUNG</u>	1
1. <u>Die Bedeutung eines umfassenden psychologischen Konzeptes für Prävention und Behandlung von Lernproblemen und Prüfungsangst</u>	1
1.1 Lernprobleme und Prüfungsangst bei beruflichen Rehabilitanden	4
1.2 Definition der Begriffe Lernprobleme und Prüfungsangst	7
1.3 Prävalenz und Inzidenzdaten für Lernprobleme und Prüfungsangst im Berufsförderungswerk	10
1.4 Bisherige Ansätze der psychologischen Behandlung von Lernproblemen und Prüfungsangst im Berufsförderungswerk Heidelberg	14
1.5 Die Grenzen der ausbildungsbegleitenden Beratung und Therapie bei Lernproblemen und Prüfungsangst	17
1.6 Die angestrebte Konzeption von Therapie und Prävention	20
<u>B. ENTWICKLUNG UND DARSTELLUNG DES KONZEPTES</u>	22
2. <u>Kurative versus präventive Interventionsstrategien bei Lernproblemen und Prüfungsangst</u>	22
2.1 Funktionen des zugrundeliegenden Modells: medizinisches versus sozio-psychologisches Krankheitsmodell	23
2.2 Orientierung an Personen, Gruppen und Institutionen	28
2.3 Einordnung präventiver und therapeutischer Strategie in eine gemeindepsychologische Perspektive	31

3.	<u>Gemeindepsychologisches Modell von Prävention und Therapie bei Lernproblemen und Prüfungsangst</u>	33
3.1	Charakteristika gemeindepsychologischer Konzeption	34
3.2	Kompetenz und Kompetenzepidemiologie	36
3.3	Definitorische Abgrenzung primärer und sekundärer Prävention	40
3.4	Darstellung des gemeindepsychologischen Modells für Berufsförderungswerke	43
C.	<u>ÜBERTRAGUNG DES KONZEPTES AUF DIE PRAKTISCHE, PSYCHOLOGISCHE ARBEIT IN EINEM BERUFSFÖRDERUNGSWERK</u>	46

#### E I N L E I T U N G

=====

4.	<u>Organisatorische Voraussetzungen gemeindepsychologischer Arbeit in einem Berufsförderungswerk</u>	46
4.1	Einrichtung ausbildungsgruppenzentrierter psychosozialer Beratungs- und Behandlungszentren in Berufsförderungswerken	49
4.2	Notwendigkeit und Ziele der Zentren	49
4.3	Organisationsmodell eines präventiv orientierten Beratungs- und Behandlungszentrums	51
4.4	Aufgabenschwerpunkt Prävention und Therapie bei Lernproblemen und Prüfungsangst	52

PRIMÄRE PRÄVENTION

5. Primär psychologische Intervention in der Umwelt der Rehabilitanden 55

## AUSBILDUNGSBEREICH

=====

- 5.1 Didaktikberatung und Verhaltenstraining für Dozenten 55

Exkurs:

- 5.1.1 Entwicklung eines gemeindepsychologischen Trainingskonzeptes für Dozenten an Rehabilitationseinrichtungen 57
- 5.1.1.1 Analyse gebräuchlicher Lehrertrainings 58
- 5.1.1.2 Kritik und Konsequenz für ein gemeindepsychologisches Beratungs- und Trainingsparadigma 60
- 5.1.1.3 Spezifische Situationen von Dozenten in der beruflichen Rehabilitation 61
- 5.1.1.4 Praxisrelevanz des gemeindepsychologischen Alternativmodells 62
- 5.1.1.5 Trainingsmotivation der Dozenten 63
- 5.1.1.6 Schematische Darstellung und Begründung des gemeindepsychologischen Beratungs- und Trainingsmodells 65
- 5.2 Entwicklung streß-reduzierender Leistungskontrollverfahren 68

## AUßERSCHULISCHER BEREICH

=====

- 5.3 Entwicklung kommunikationsfördernder Wohnbedingungen 69
- 5.4 Förderung streß-kompensierender Formen von Freizeitverhalten 70
- 5.5 Aufbau eines Kontaktzentrums 71
- 5.6 Weiterentwicklung eines institutionalisierten Mitbestimmungsmodells für Rehabilitanden 73

	<u>Seite</u>
6. <u>Primär präventive Interventionen in direktem Kontakt mit den Rehabilitanden</u>	75
6.1 Kompetenzdiagnostisch fundierte Selektion der Teilnehmer einer Ausbildung	75
6.2 Vermittlung von Arbeits- und Lerntechniken im Unterricht	76
6.3 Förderung konstruktiver Gruppendynamik in der Klasse	77
 <u>SEKUNDÄRE PRÄVENTION</u>	 79
7. <u>Sekundär präventive Interventionen in der Umwelt der Rehabilitanden</u>	79
7.1 Sensibilisierung der Dozenten hinsichtlich Früherkennung individueller Lernprobleme	80
7.2 Förderung der Beratungskompetenz von Dozenten bei individuellen Lernproblemen	80
7.3 Förderunterricht für Rehabilitanden mit Lernproblemen	81
7.4 Aufbau institutionalisierter Kooperationsformen mit Dozenten	82
7.5 Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter über das gemeindepsychologische Konzept	83
 8. <u>Sekundär präventive Interventionen in direktem Kontakt mit den Rehabilitanden</u>	 84
8.1 Information der Rehabilitanden über das psychologische Beratungs- und Therapieangebot bei Lernproblemen und Prüfungsangst	84
8.2 Aktive frühzeitige Kontaktaufnahme mit "gefährdeten" (nach Aktenlage) Rehabilitanden	85
8.3 Einleitung individuumzentrierten Beratungs- und Therapiestrategien	86

	<u>Seite</u>
<u>THERAPIE UND BERATUNG</u>	88
9. <u>Therapieergänzende Interventionen in der Umwelt der Rehabilitanden</u>	89
9.1 Gezielter Einsatz von Dozenten als Mediatoren	89
9.2 Herstellung von Rückmeldungsprozessen zwischen Klienten mit Lernproblemen und Dozenten	90
10. <u>Psychologische Intervention in direktem Kontakt mit den Rehabilitanden</u>	91
10.1 Verhaltensanalytische Indikationsstellung bei Lernpro- blemen	91
10.2 Berufsbezogene Beratung	94
10.3 Individuelles 'Counseling' bei Lernproblemen und Prüfungs- angst	95
10.4 Gruppentherapieprogramme zum Abbau von Prüfungsangst und Arbeitsstörungen	96
10.5 Durchführung von Entspannungstraining	98
<u>D. EMPIRISCHER TEIL</u>	99
11. Experimentelle Psychotherapieuntersuchung zur Entwicklung und Überprüfung von verhaltenstherapeutischen Trainings- programmen zum Abbau von Prüfungsangst und Arbeitsstörungen	99
11.1 Problem- und Fragestellung der Untersuchung	99
11.1.1 Problemstellung	99
11.1.2 Der gegenwärtige Stand der Prüfungsangstforschung	100

	<u>Seite</u>
11.1.3 Verhaltenstherapeutische Ansätze zur Therapie von Prüfungsangst und Arbeitsstörungen	103
11.1.4 Hauptfragestellungen	109
11.2 Planung und Durchführung der Untersuchung	111
11.2.1 Selektion der Stichprobe der Teilnehmer	112
11.2.2 Experimentelle Anordnung der Untersuchung	114
11.2.3 Meßverfahren	116
11.2.4 Abschlußgespräche	118
11.2.5 Nachuntersuchung	118
11.2.6 Versuchsplan	119
11.3 Ergebnisse der Untersuchung	120
11.3.1 Ergebnisse der Erfolgsmessung	120
11.3.2 Ergebnisse der Verlaufsmessung	122
11.3.3 Differentielle Effekte und Bestimmung von Prädiktorvariablen	123
11.3.4 Ergebnisse der Nachuntersuchung	125
11.4 Zusammenfassung	128
<u>E. DISKUSSION</u>	129
12. Abschließender Versuch einer Bewertung des gemeindepsychologischen Modells für Prävention und Therapie von Lernproblemen und Prüfungsangst bei beruflichen Rehabilitanden	129
13. L I T E R A T U R	I - XVI
14. Im Anhang: Tabellen und Materialien	